



# Detektivische Medizin



Prof. Dr. Bijan Amini  
Tel.: 0171-3456 271

[professor@bijanamini.de](mailto:professor@bijanamini.de)

## Detektivische Medizin Körperliche Symptome Maike: 20 Jahre diverse Schmerzen

Maike (33 Jahre, Lehrerin, ledig, keine Kinder) wandte sich am 3. Dezember 2020 an mich. Grund: Schmerzen im ganzen Körper. Ich bat sie, ihre Symptome schriftlich zu schildern und auch anzumerken, wodurch sie sich lindern oder verschlimmern.

### 1. Vorarbeit

Am 6. Dezember 2020 bekam ich folgenden Bericht, den ich hier in meiner redigierten Fassung und Maikes Ergänzungen wiedergebe:

- Bauchschmerzen und Darmprobleme nach dem Essen seit 20 Jahren
- Schmerzen im rechten Knie seit 20 Jahren (insbesondere nach dem Sport)
- Schmerzen in den Hüftgelenken seit 15 Jahren
- Schmerzen im rechten Handgelenk seit 15 Jahren
- Unregelmäßiger Zyklus sowie Schmierblutungen kurz vor der Periode seit 10 Jahren
- Wassereinlagerungen nach dem Eisprung seit Beginn des Studiums vor 10 Jahren
- Sehr starke Rücken- und Schulterschmerzen seit 8 Jahren

- Hüftblockaden, Fußschmerzen seit 2 Jahren, Einschlafprobleme und Schwindelanfälle seit 2 Jahren.

Maike litt nicht nur körperlich. Sie hatte zudem auch einige seelische Probleme wie:

- Ängste und Panikattacken seit 14 Jahren
- Gefühle der Verzweiflung und Ohnmacht seit 14 Jahren
- Suizidgedanken seit 14 Jahren
- Im Oktober 2020 war sie nach einem Schwindelanfall in der Schule in Ohnmacht gefallen.

Natürlich war Maike sowohl in der Schulmedizin als auch in der Psychotherapie bei verschiedenen ÄrztInnen und PsychotherapeutInnen in Behandlung. Aber sie alle standen vor einem Rätsel und konnten ihr nicht helfen. Darum war sie verzweifelt und lebensmüde.

### Bisherige Maßnahmen

- Schuheinlagen und Tapen gegen die Knieschmerzen (keine Besserung)
- Das Handgelenk wurde mehr als sechs Monate geschient (keine Besserung)
- Osteopathische Behandlung der Hüftgelenke und Hyaluronsäuretherapie (keine Besserung)
- Lediglich die Symptome des Verdauungssystems konnten zutreffend diagnostiziert werden. Es lag eine Unverträglichkeit bei Weizen, Roggen, Milchprodukten vor. Hier brachte die Umstellung der Ernährung eine deutliche Besserung.

## 2. Bewusstseinsarbeit

Die ältesten Symptome waren 20 Jahre alt. Damals war Meike 13 Jahre alt. Hier haben wir die Detektivische Suche angesetzt. Was mag Maike vor 20 Jahre zugestoßen sein, dass ihr Körper und ihre Seele solche Symptome entwickelt haben? Das war unsere Leitfrage bei unserem ersten Beratungsgespräch am 12. Dezember 2020.

Es dauerte 90 Minuten und führte zu einer erhellenden Erkenntnis.  
Erste Erkenntnis

In der 8. Schulklasse (Maike war 15) wurde sie von der Waldorfschule auf das Gymnasium umgeschult. Sie geriet erheblich unter Druck, weil sie im Vergleich zu den Schülerinnen und Schülern ihrer neuen Klasse ein großes Wissensdefizit hatte. Eine Lehrerin bemerkte: *So ein so hohes Defizit ist eigentlich nicht aufzuholen.*

Dieser Satz wirkte bei Maike heftige Unruhe aus, denn sie ist von Natur ein äußerst zielstrebig und erfolgsorientierter Mensch. Versagen war keine Option für sie.

Maike war entschlossen, Abitur zu machen. Also entwickelte sie einen verbissenen Ehrgeiz, um – koste, was wolle! – bei diesem Ziel erfolgreich zu sein. Das war regelrecht eine Fixierung, die geradezu sprechende Symptome hervorrief:

- Das Bein wollte sie nicht zur Schule tragen. Das Kniegelenk tat weh und der Fuß schmerzte.
- Die Hand wollte nicht schreiben. Das Handgelenk entzündete sich und wurde so steif, dass Maike nicht einmal mehr einen Stift in der Hand halten konnte. Ein halbes Jahr vor der Abiturprüfung musste die Hand geschient werden, weshalb die Prüfung für sie um einige Monate verschoben werden musste.
- Kurz vor der Abiturprüfung war Maike seelisch so instabil, dass sie in die Psychotherapie behandelt werden musste.

Das sind schon deutliche, klare, ja *sprechende* Symptome, aber offenbar verstand niemand ihre Sprache. Es ist nicht Sache der Schulmedizin, den Grund für die Entwicklung körperlicher Symptome in der Seele zu suchen. Sie pflegt auf die Symptome zu schauen und nicht hinter sie. Also verschrieben die Ärzte Maike Schuheinlagen und eine Armschiene. Darauf entwickelte ihr Körper noch heftigere Symptome: Der Nacken meldete unerträgliche Verspannungen, der Rücken beschwerte sich über die Last und die Hüfte reagierte mit Blockaden. Nachdem auch diese Symptome ungehört und unverstanden blieben, tauchten Lebensmittelunverträglichkeiten auf. Jetzt weigerte sich der Magen, Speisen zu verdauen, und der Darm rebellierte. Und wie endete diese Geschichte?

*Kurz nach bestandener Abiturprüfung verschwanden sämtliche Symptome über Nacht, allerdings mit Ausnahme der Lebensmittelunverträglichkeit. Das Ergebnis der Bewusstseinsarbeit lautete: Die Ursache für die Entstehung der körperlichen Symptome war ein mit hohem Stress verbundener Erfolgszwang.*

Basierend auf dieser Erkenntnis haben den Lebenslauf von Maike seit dem Abitur in Erinnerung gerufen und fanden genau dasselbe Verhaltensmuster und dieselben Symptome. Hier drei Beispiele:

- Nach dem Abitur (Maike war 20 Jahre) reiste sie nach Israel, um dort ein Praktikum zu absolvieren und nebenbei auch die hebräische Sprache zu erlernen. Hier kehrten die bekannten Symptome zurück, sogar noch krasser, da sie hier völlig allein war. Ihre Panikattacken bekamen eine neue Qualität. Maike litt permanent unter ständiger Angst, jemand könnte ihr etwas antun. Und zum ersten Mal auch Angst davor, dass sie sich selbst etwas antut. Jetzt tauchten heftige Suizidgedanken auf. Dies war das nächste Rätsel.
- Als sie nach Deutschland zurückkehrte, begann sie ein Studium. Erneut kehrten die seelischen Symptome zurück. Und Maike musste in die Psychotherapie.
- Nach Abschluss des Studiums verschwanden die Symptome, doch sie kehrten immer dann zurück, wenn Maike unter Erfolgsdruck stand.

Wir beschlossen, die Traumwelt um Hilfe zu bitten. Maike sehnte sich nach innerer Ruhe und Zufriedenheit. Die Induktionsformel lautete:

*Ich bitte um einen Traum, der mir zeigt, wie ich innere Ruhe und Zufriedenheit finden kann. Und ich möchte mich nach dem Aufwachen an alles erinnern, was ich geträumt habe.*

Am nächsten Tag (13. Dezember 2020) schrieb Maike, sie hätte große Sorge gehabt, ob sie denn überhaupt träumen würde, doch sie habe geträumt, und zwar ausführlich. Sie schickte mir den Traumtext.

### 3. Traumarbeit

Das Gespräch haben am 13. Dezember 2020 durchgeführt. Es dauerte 90 Minuten und wurde als Video aufgezeichnet.

Maike: Mein Traum hatte vier Sequenzen:

#### Erste Sequenz

Mein Lebenspartner machte irgendetwas mit dem Teelichthalter, was mich nervte. Ich sagte zu ihm, das müsse doch nicht jetzt sein, er hätte mir versprochen, heute Nacht bei sich zu übernachten, damit ich ungestört träumen könne. Das war alles.

#### Zweite Sequenz

In dieser Sequenz schlief meine Schwester bei mir im Bett. Als ich zur Toilette ging, saß sie bereits dort. Das nervte mich, weil ich in Ruhe schlafen wollte, um zu träumen. Ich sagte zu ihr, sie sollte bitte auf dem Sofa schlafen. Darauf war sie sauer.

#### Dritte Sequenz

In der *dritten* Sequenz war ich bei der Familie meines Ex-Freundes. Ich putzte emsig und räumte viele Sachen auf, weil ich überall Chaos vorfand. Zum Schluss putzte ich noch die Toilette und auch den Abfluss gründlich, so gründlich, dass ich persönlich in das Rohr hineinkroch. Der Abfluss war kein Rohr, sondern ein Gang mit etlichen Verzweigungen.

#### Vierte Sequenz

In dieser Sequenz träumte ich, dass ich mit Ihnen, Herr Amini, telefonieren wollte, aber vorher noch meine Träume aufschreiben sollte. Das war alles.

Die Deutungsarbeit bestätigte eindrucksvoll das Ergebnis der Traumarbeit. Der Traum hält Maike einen Spiegel vor, in dem sie ihre eigene Verstrickung in die Symptome klar erkennt: krank machender Ehrgeiz, ungesunder Eifer, Erfolgszwang und die Fixierung, jedes Ziel um jeden Preis zu erreichen. In diesem Traum bringt die Seele zum Ausdruck, dass Maike existenzielle Angst da-

vor hat, bei irgendeiner Aufgabe zu versagen.

- In der ersten Sequenz ist es der Lebenspartner, der Maike beim Erreichen ihres Zieles, nämlich zu träumen, hinderlich sein könnte. In Wirklichkeit schlief er diese Nacht auf die Bitte von Maike nicht bei ihr, sondern bei sich selbst.
- In der zweiten Sequenz ist es die Schwester, die durch ihre überraschende Anwesenheit Maike am Träumen hindern könnte. In Wirklichkeit hat auch die Schwester nicht in Maikes Wohnung übernachtet.
- In der dritten Sequenz schließlich putzt Maike bei der Familie ihres Ex-Freundes die Toilette. Ihre Verbissenheit bei diesem Ziel wird ins Lächerliche gezogen. Statt ein Hilfsmittel zu benutzen, kriecht sie selbst persönlich in das Rohr, denn sie will sich vergewissern, dass dort alles blitzblank sauber ist.
- Ganz zum Schluss zeigt die Seele noch einmal, wegen welcher Lappalie Maike sich solchem Stress aussetzt. Die Empfehlung war: Sie solle mir den Traumtext vorab zuschicken. Verkehrte Welt! Hier werden Störungen und Probleme erzeugt, noch bevor ein Problem entstanden ist. Wer Lösungen für nicht vorhandene Probleme sucht, erzeugt ein Problem.

Die Traumbotschaft lautet:

*Maike, du hast permanent Angst davor, dass dir irgendetwas misslingt. Darum suchst du einen Schuldigen. Deine Angst, bei irgendeiner Aufgabe zu scheitern führt dazu, dass du im Leben keine innere Ruhe findest. Das führt zu diversen körperlichen und seelischen Symptomen.*

Ich fasse zusammen: Gebeten hatte Maike um einen Traum, der ihr hilft, innere Ruhe zu finden. Bekommen hat sie den Hinweis: *Du selbst bist die Quelle der Unruhe und Unzufriedenheit. Das ist der Hauptgrund für deine Symptome.*

Damit wurde glasklar, dass Maike an ihrer Einstellung arbeiten müsse. Aber wie? Was sollte sie denn konkret tun, um ihre Ängste loszuwerden, damit Verbissenheit und Zwänge gar nicht erst aufkommen? Die Antwort lautet: aufmerksam sein und am Bewusstsein arbeiten.

## 4. Begleitung

Erste Rückmeldung vom 14.12.2020

Lieber Herr Amini,

nach der Traumarbeit gestern habe ich in der Nacht recht gut geschlafen. Tagsüber hatte ich das erste Mal nach langer Zeit das Gefühl, mich entspannen zu können. Am Nachmittag habe ich mich auf das Sofa gesetzt und einen Film angeschaut. Das war das erste Mal nach bestimmt fünf Jahren, dass ich mir eine solche Ruhe und Entspannung gegönnt habe, obwohl in der Wohnung nicht alles fertig war.

Viele Grüße, Maike

Zweite Rückmeldung vom 16.12.2020

Lieber Herr Amini,

mir fällt immer deutlicher auf, wie mein Alltag von inneren Zwängen geleitet wird. Eigentlich gibt es selten eine Situation, die mich *nicht* stresst.

Meine Fuß- und Schulterschmerzen sind schon besser geworden. Ich kann auf jeden Fall leichter aufstehen, was sonst immer mit Schmerzen verbunden war. Auch habe ich die letzten zwei Nächte ohne Ohropax gut schlafen können.

Ganz liebe Grüße, Maike

Dritte Rückmeldung vom 17.12.2020

Lieber Herr Amini,

heute sind die Schmerzen im Fuß deutlich weniger geworden, aber meine Knie- und Hüftschmerzen sind stärker da. Zu Hause ist die Stimmung mit meinem Lebenspartner gerade sehr angespannt, vielleicht tut meine Schulter deshalb wieder etwas mehr weh.

Viele Grüße, Maike.

Vierte Rückmeldung vom 18.12.2020

Lieber Herr Amini,

Hier meine vorerst letzte Rückmeldung. Ich habe in der Nacht wie-

der sehr gut geschlafen und bin heute Morgen fast ohne Rückenschmerzen aufgestanden. Ich fühle mich relativ fit und habe auch das Gefühl, dass ich nicht mehr so friere. Heute habe ich nach langer Zeit wieder eine kleine Yogaeinheit gemacht. Kein Vergleich zum letzten Mal! Alles klappte fast schmerzfrei. Allerdings schmerzt die Schulter nach wie vor, nachdem ich wieder lange am Schreibtisch gesessen habe.

Ansonsten fallen mir immer häufiger und deutlicher meine *zwanghaften* Handlungen auf, aber ich habe das Gefühl, dass ich einiges gelassener nehmen kann, und das beruhigt schon sehr.

Mit den besten und herzlichsten Grüßen, Maike

Damit diese Beratung zu Ende. Erst nach einem Jahr (Anfang Januar 2022 meldete sich Maike wieder:

Lieber Herr Amini,

ich habe wieder ein Anliegen und brauche erneut Ihre Hilfe. Seit ein paar Monaten geht es mir nicht so gut. Die alten Symptome sind wieder zurück und machen mir das Leben schwer: Ängste, Zwänge, Perfektionismus usw.

Mittlerweile bin ich fast 35 Jahre und verheiratet. Wir wollen Kinder haben, aber es klappt nicht. Medizinische Untersuchungen haben ergeben, dass meine Hormone im Ungleichgewicht sind. Das raubt mir die innere Ruhe, darum fange ich oft wegen Kleinigkeiten einen Streit an. Mein Mann weiß nicht, was er tun soll, damit es mir besser geht. Ich bitte Sie um Hilfe und Beratung.

Viele Grüße, Maike

Am 7. Januar 2022 haben wir ein Beratungsgespräch durchgeführt, das 65 Minuten dauerte und als Video aufgezeichnet wurde. Schon nach wenigen Minuten war es klar, dass es sich um die alten Symptome handelt. Nur, dass die Auslöser diesmal die Disharmonie in der Ehe und der Kinderwunsch waren. Wir beschlossen, eine Meditation durchzuführen und hofften, dass diese Methode es schafft, eine tiefe Veränderung in Maikes Einstellung zu bewirken.



## 5. Trancearbeit

Am nächsten Tag (8. Januar 2022) führten wir eine Meditation durch. Das Vorgespräch dauerte 48 Minuten, das Nachgespräch 23 Minuten. Beide Gespräche wurden per Video aufgezeichnet.

### Selbsterkenntnis

In der Meditation wurde eine entscheidende Selbsterkenntnis erzielt. Während der Tiefenentspannung (Trance) trat ein 20 Jahre zurückliegendes Ereignis auf, und zwar so lebendig auf, als wäre es gestern gewesen.

Vor 20 Jahren hatte sich im elterlichen Haus von Maikes Vater etwas Schreckliches ereignet. Maike war sehr jung und hatte dieses Erlebnis längst vergessen. Maikes Vater hatte mit seiner Familie und den beiden Kindern seine Mutter besucht. Die Mutter ihres Vaters war eine sehr traurige Person, denn zwei ihrer Kinder (Zwillinge) hatten gemeinsam Suizid begangen, indem sie sich auf die Eisenbahnschienen gelegt hatten. Während dieses Besuches hatte Maikes Großtante einen Karton voller Zeitungen hervorgeholt und die Bilder der toten Kinder gezeigt. Maike hatte die folgenden Nächte nicht schlafen können. Die Eindrücke waren entsetzlich und die Bilder so grausam, dass sie einen Schock erlitten hatte. Alles, wie gesagt längst vergessen bzw. ausgelöscht geglaubt.

In der Trance nun stand die Tante unvermittelt da. Beim Anblick ihres Hauses und der Umgebung wurde sie in der Meditation von einem so heftigen Gefühl der Enge in ihrer Brust ergriffen, dass sie spontan weinen musste. Das war alles. Dann öffnete sie die Augen und weinte im wachen Zustand weiter, ohne zu wissen warum.

In der Trancearbeit unmittelbar nach der Meditation schilderte Maike ihr Erlebnis und auch dabei musste sie unkontrolliert weinen. Was war denn im Hause der Großtante vor 20 Jahren geschehen? Es war nicht leicht, die Erinnerung daran wieder hervorzuholen, doch am gelang das. Hier die Ergebnisse:

- Vor 20 Jahren (Maike war 15) verbrachten die Eltern zusammen mit ihren drei Kindern die Sommerferien im Haus der Großmut-

ter väterlicherseits. Ganz in der Nähe wohnte Maikes Großtante, also die Tante ihres Vaters. Sie lud einmal die Familie zu sich ein und dabei beging sie einen Tabubruch. Sie sprach nämlich detailliert über den Doppelsuizid der Zwillingsschwestern von Maikes Vater. Dieses Ereignis lag sehr weit zurück. Maikes Vater war zu dieser Zeit gerade mal 15 Jahre und seine Zwillingsschwestern 17 Jahre alt. Eines Tages fand man beide tot auf den Bahngleisen. Ihre Körper waren entsetzlich zugerichtet: zerquetscht, zerfetzt, zerschnitten! In der Familie war es Tabu, über dieses Thema auch nur ein Wort zu verlieren, weil die Eltern traumatisiert waren. Der Vater der Zwillinge, also Maikes Großvater, war Arzt. Er gab seinen Beruf auf und musizierte nur noch. Er starb, wie man vermutet, an bewusster Überdosierung eines Herzmedikaments. Seine Frau, Heikes Großmutter (aktuell 90 Jahre) wurde schwer depressiv. Darum durfte niemand über dieses schmerzliche Ereignis sprechen. Um so verwunderlicher war es, dass die Großtante das Thema nicht nur ausrollte, sondern sogar einen Karton mit Zeitungsberichten auf den Tisch legte. Hier erfuhr Maike zum ersten Mal von dem Familiendrama und erlitt einen tiefen Schock. Später verdrängte sie alles, aber ihre Seele blieb belastet.

- Es ist ganz sicher kein Zufall, dass alle Symptome kurz nach diesem Ereignis auftraten. Seit ihrem 15. Lebensjahr bis zur Wiedererinnerung in der Trance (mit fast 35 Jahren) hatte Maikes Seele unter dem belastenden Erlebnis im Hause ihrer Großtante gelitten. Ihr Körper hatte das Leid der Seele sichtbar zum Vorschein gebracht, aber niemand verstanden, was die Symptome zum Ausdruck bringen wollten.

Als ich die Zusammenhänge so erklärte und beleuchtete, fühlte sich Maike unglaublich erleichtert. Jetzt sah sie zum ersten Mal, was mit ihr wirklich los war. Jetzt begriff sie endlich, warum ihr Körper so viele Symptome entwickelt hatte. Jetzt verstand sie auch, warum jede Art von Scheitern für sie bedeutet: *Unter die Räder kommen*.

Dies war eine entscheidende und befreiende Selbsterkenntnis. Maike war nicht krank. Sie litt aber unter dem Zwang, bei Prüfungs- und Bewährungssituation nicht zu versagen, also nicht unter die Räder zu kommen. Das war der Fall beim Schulwechsel, bei der

Abiturprüfung, beim Praktikum in Israel, im Studium und vor dem Staatsexamen. Die einzige Problemlösungsstrategie, die ihre verängstigte Seele kannte, war: *verbissener Ehrgeiz und selbstzerstörerische Leistung!* Nun war das Rätsel endlich gelöst. Und es war beglückend anzusehen, wie diese Selbsterkenntnis Maike verwandelte. Ein kurzes Bild war in der Trance für eine Sekunde vor ihrem geistigen Auge erschienen und den Generalschlüssel für alle Probleme und Symptome geliefert. Maike war hoch erfreut, tief erleichtert und strahlte im ganzen Gesicht Glück aus. Das schien die endgültige Lösung aller ihrer Symptome zu sein.

Doch am nächsten Tag meldete sie sich und sagte, sie hätte in der Nacht einen klaren und eindringlichen Traum gehabt. Ich war gespannt, was noch kommt.

## **6. Traumarbeit**

Ihren Traum erzählte Maike so:

### Erste Sequenz

Ich war zusammen mit einer mir unbekannt Person in einem Konzertsaal ohne Bühne. Wir sollten die Stühle für die Musiker aufstellen und auch die Noten verteilen. Wir wussten aber nicht, in welche Richtung wir die Stühle ausrichten sollten, damit die Zuschauer den Dirigenten sehen können. Im Raum war eine Empore, auf der ein Notenständer stand. Ich ging hin und entschied, dass dies der beste Platz wäre. Als Grund gab ich an: Wenn ich selbst hier stehen würde, würden mich alle im Saal gut sehen können.

### Zweite Sequenz

Ich saß mit meiner besten Freundin in einem kleinen Bus. So einen haben meine Eltern, und der ist alt und ständig kaputt. Wir unterhielten uns, wobei meine Freundin am Lenkrad saß. Auf einmal ruckelte der Bus und blieb stehen. Ich sagte zu meiner Freundin, mit diesem Ding hätten wir eigentlich gar nicht fahren dürfen. Es ist ständig kaputt. Dann saß ich selbst am Steuer und meine Freundin auf dem Beifahrersitz. Aber es war plötzlich nicht mehr der Bus, sondern ein anderes Auto.

Die Traumarbeit führte zu einem überraschenden weiteren Selbsterkenntnis. Hier die Details:

### Selbsterkenntnis

- In der Familie von Maikes Vater stand und steht noch heute Musik an erster Stelle. Jedes Mitglied spielte ein Instrument. Es gab talentierte und sogar hochbegabte Familienmitglieder. Großmutter und Maikes Vater bestanden darauf, dass alle Kinder musizieren. Aber Maike wollte nicht so recht, zumal ihre Mutter die Musik, die ihr Mann spielt, überhaupt nicht hören mag. Mit 8 Jahren bekam Maike von ihrem Vater eine Querflöte. Sie spielte wider Willen, denn eigentlich wollte sie Geige spielen. Der Punkt aber war: Genau die gleiche Querflöte bekam auch Maikes Cousine.
- Weder Maike noch ihre Cousine wurden aber davon in Kenntnis gesetzt, dass diese beiden Flöten den Zwillingen gehört hatten. Es ist denkbar, dass Maikes Großmutter ihre verlorenen Zwillingstöchter durch zwei Stellvertreterinnen aufleben lassen wollte. Als Maike mit 15 von der Großtante über das Schicksal ihrer Zwillingstanten in Kenntnis gesetzt wurde, dämmerte ihr ein, dass sie sieben Jahre lang die Flöte einer toten Person zwischen den Lippen gehalten hatte. Vor dem Hintergrund dieser Erinnerungen und Informationen lautete die Traumbotschaft:

*Maike, du wurdest gezwungen, deinen Atem in das Musikinstrument einer toten Person zu blasen. Was in deinem Unterbewusstsein geschah, war eine Identifikation mit der Vorbesitzerin.*

Die erste Traumsequenz rät Maike dazu, ihren Standort und die zweite, das defekte Fahrzeug zu wechseln. Im ersten Fall würde sie besser gesehen werden, im zweiten sicherer am Ziel ankommen. Beide Sequenzen haben aber dieselbe Botschaft, nämlich:

*Du bist als Original geboren und darfst nicht als Kopie deiner Zwillingstanten sterben.*

Als Maike diese Worte aus meinem Munde hörte, musste sie heftig weinen. Es war exakt dasselbe Weinen wie am Vortag, als wir über ihr Meditationserlebnis sprachen. Eine derart emotional unkontrollierte Reaktion hatte Maike in keinem der bisher geführten Gespräche gezeigt. Dieser Traum war ungebeten und überraschend ge-

kommen, um die errungene Selbsterkenntnis zu konkretisieren und zu vervollständigen. Die Aufgabe war nun klar:

*Wechsle deine Sicht! Sei nicht mehr Musiker, sondern Dirigent!  
Wähle das richtige Fahrzeug und nimm das Lenkrad in die Hand!*

Diese Botschaft wirkte auf Maike geradezu erlösend. Sie war tief berührt und hoch beglückt. Spontan sagte sie:

Ich fühle, dass in mir gerade ein Knoten geplatzt ist.

## **7. Begleitung**

Drei Wochen nach der Traumarbeit (am 8. Februar 2022) schrieb Maike, Alle ihre Symptome seien vollständig verschwunden.